

]

L03377 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 19. Juli.

Mein lieber Freund,

Ich war in Frankfurt, ich habe sie wiedergesehen, und ich weiß jetzt: daß diese
5 Frau (trotz Allem) rein und wahr und ein Engel von Güte ist. Ich war Jahre lang ein
blinder Thor und ich habe mein Glück mit Füßen von mir gestoßen. Sie liebt mich
nicht mehr, weil die Verachtung die Liebe in ihr ertötet hat. Aber sie hat den
Wunsch, mich wieder lieben zu können. Wenn ich in Frankfurt lebte, könnte ich
sie vielleicht wiedergewinnen. Die Entfernung verurtheilt mich zur Ohnmacht.
10 Aber ich habe ~~ih~~ ihr gesagt, daß mein Leben jetzt ihr gehört; und sie hat diese
Gabe angenommen, ohne sich einstweilen jedoch ihrerseits zu binden. Das Alles
kann ich Dir nur mündlich erklären. Zum Schreiben fehlt mir die Zeit und die
Kraft.

Meine Sommerpläne hängen von ihr ab. Es ist nämlich eine, allerdings sehr schwache
15 Möglichkeit, daß sie mit mir auf 14 Tage nach Südtirol kommt. Weißt Du
einen schönen, kühlen, billigen Ort, abseits von der Touristen-Heerstraße? WELSERBERG
ist ausgeschlossen, weil dort Berliner Bekannte von mir sind. Wenn die Reise
zustandekommt, wirfst Du, wie ich hoffe, es einrichten können, mit uns zusammenzutreffen. Aber, wie gesagt, das liegt Alles noch sehr im Nebel.

20 Jedenfalls gib' mir einen Rath, wo man sich wiedertreffen könnte. Ist EPPAN schön,
wo RICHARD war?

Grüße mir OLGA (seid ~~xx~~ Ihr nun verheirathet oder nicht?) und sei selbst tausendmal
gegrüßt von
Deinem getreuen

Paul Goldmann

25

Dank für RIEMER!

Lies: KIPLING, Das Mädchen von BIRMA.

↗ Versand durch Paul Goldmann am 19. 7. [1903] in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [20. 7. 1903 – 22. 7. 1903?] in Wien

↙ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1448 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »903« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrichung

⁴ sie] Theodore Rottenberg, die das seit 1899 andauernde Verhältnis mit Goldmann
Anfang 1903 beendet hatte (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03360 nicht
gefunden).

¹⁵ mit ... Südtirol] Rottenberg kam mit, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument
L03375 nicht gefunden.

¹⁷ Berliner Bekannte] Rottenberg war verheiratet, die Beziehung also nicht so, dass man
sich in der Öffentlichkeit gemeinsam zeigen konnte.

^{18–19} zusammenzutreffen] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03375 nicht
gefunden.

²¹ *Richard*] Beer-Hofmann war im Herbst 1899 in Eppan gewesen, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00985 nicht gefunden.

²² *verheirathet*] Arthur Schnitzler und Olga Gussmann heirateten am 26.8.1903.

²⁶ *Riemer*] Obwohl kein Titel genannt wurde, dürfte es sich um dessen Hauptwerk *Mittheilungen über Goethe. Aus mündlichen und schriftlichen, gedruckten und ungedruckten Quellen* aus dem Jahr 1843 gehandelt haben.

²⁷ *Kipling, ... Birma*] *Das Mädchen aus Birma* ist enthalten in: Rudyard Kipling: *Das Mädchen aus Birma und andere Geschichten*. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen. Umschlag von Berthold Löffler. Wien/Leipzig: Wiener Verlag 1903 (Bibliothek berühmter Autoren 8). Eine Lektüre durch Schnitzler ist nicht bekannt.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03377.html> (Stand 14. Februar 2026)